

Einleitung

Warum habe ich in dies Buch über das Spüren – Bewegen – Lernen geschrieben? Wie kann Spüren, Bewegen und Lernen als Methode vermittelt werden? Kann man überhaupt von einer „Methode“ sprechen, bei einem Prozeß, der nicht „fertig“ ist, der sich von Anfang an und immer noch weiter entwickelt?

Immer neue Erfahrungen durch die praktische Arbeit geben Impulse, neue wissenschaftliche Erkenntnisse fließen in die Praxis mit ein, die Fragen der Eltern lassen mich selbst immer wieder nachdenken und hinterfragen. Solange wir noch lernen, sind wir noch nicht alt, solange eine Therapie flexibel und verbesserbar ist, ist sie noch lebendig.

Als noch Lernende habe ich zunächst gezögert, ein Buch zu schreiben, weil eben noch nichts endgültig ist. Wer aber immer auf das Bessere wartet, schafft schließlich nicht einmal das Gute. In meiner Lehrtätigkeit und auf vielen Seminaren wurde ich immer wieder gebeten, die kindlichen Entwicklungsstörungen fachübergreifend und verständlich mit den entwicklungsge­mäßigen Hintergründen und Möglichkeiten der Förderung darzustellen.

Die Mehrdimensionale Neurophysiologische Entwicklungs-Therapie (ME-Therapie), vom Spüren und Bewegen zum Lernen ist meines Erachtens ein Thema, das nicht allein von einer Berufsseite aus gesehen werden darf. Dies Buch ist daher auch kein fachinternes.

Es richtet sich an alle Therapeuten und Pädagogen, die in der Entwicklungsförderung tätig sind, denn in diesem Bereich sollte jeder etwas von der Sicht und von dem Fachgebiet der Mitstreiter wissen und mehrdimensional denken. Das Buch richtet sich an interessierte Eltern, die Informationen suchen und mit diesem Wissen zu mitdenkenden und kompetenten Partnern in der Therapie werden. Das Buch richtet sich an Ärzte, die sich mit dem Bereich Frühförderung befassen und denen ich Aspekte und praktischen Erfahrungen aus der Therapie erläutern möchte. Kinder, Eltern, TherapeutInnen und Ärzte sind Partner in dem Prozeß der Entwicklung. Das Buch richtet sich an alle Leute, die an der Entwicklung des Kindes und seinem Lernen interessiert sind.

Ich habe bewußt in Deutsch und nicht in Fachlatein geschrieben, damit auch Laien nicht verzweifeln müssen. Alle notwendigen medizinischen Fachausdrücke sind in einem Fachverzeichnis oder an Ort und Stelle im Text erklärt.

Lesen Sie das ganze Buch nicht in einem Zug, lassen Sie sich Zeit zum „Verdauen“. Ich habe es schließlich auch nicht „in einem Rutsch“ geschrieben. Jeder kann sich beim Lesen heraussuchen, was ihn interessiert. Ein

Kapitel, das dem Laien vielleicht als zu fachlich erscheint, kann er getrost auslassen. Es stimmt nicht, daß man nichts mehr versteht, wenn man ein paar Seiten überliest. FachkollegInnen können die ihnen bekannten Abschnitte auslassen, oder sich beim Lesen am „Aha-Erlebnis“ erfreuen. Sie werden viel Selbstverständliches finden, aber auch neue Aspekte in anderem Licht. Es ist erstaunlich, wieviel Selbstverständliches wir wissen und doch neu entdecken und verknüpfen können.

Ich habe bewußt darauf verzichtet, Rezepte und Übungsbeispiele zu geben. Viel zu groß ist die Gefahr, daß solche Beispiele nachgeahmt werden, daß durch schematisches Arbeiten das Kind der Therapie angepaßt wird anstatt umgekehrt. Viel wichtiger und hilfreicher erscheint mir, das Prinzip des Lernens, des Verlaufs der Entwicklung und seiner Störungen klar darzustellen.

Eine Bewegungsstörung ist keine Krankheit, die uns befällt, sondern ist ein Teil unserer Gesamtheit, die aus einer Disharmonie und Inkongruenz in der Entwicklung entsteht. Aus diesem Grund ist die Entwicklungsphysiologie, der Ursprung unserer Sinnes- und Bewegungsentwicklung mit ihrem Bezug zur Praxis so ausführlich dargestellt. Die prinzipiellen Therapieansätze der jeweiligen Störungsbilder und die Möglichkeiten der Förderung der einzelnen Entwicklungsstufen sind als Konzept, nicht als Rezept aufgezeigt und so zu verstehen.

Dieses Buch enthält viele Beispiele und Bilder. Beim Unterrichten habe ich oft erlebt, daß SchülerInnen die Theorie vielleicht vergessen haben, mir aber das passende Beispiel aus der Praxis richtig wiedergeben konnten. Also war mein eifrigstes Reden nutzlos ohne die plastischen Bilder. Die vielen Beispiele sollen Sie außerdem daran hindern, das Buch nach den ersten Seiten zu den vielen anderen ungelesenen Büchern zu stellen.

Das Buch, seit nunmehr zehn Jahren auf dem Markt, ist für TherapeutInnen, PädagogInnen und auch für Eltern eine wichtige Hilfe im Verstehen um die Zusammenhänge der Mehrdimensionalen Therapie. In diesem Jahrzehnt hat sich in der Therapie viel getan. Es wurde Zeit, das Buch völlig zu überarbeiten, denn durch die Erfahrung in der Praxis sind auch wir TherapeutInnen klüger geworden. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse der ganzheitlichen Sichtweise der kindlichen Entwicklung in seinem Umfeld, sowie der Neuroplastizität des Gehirns werden im vorliegenden Buch beschrieben und lassen die Einheit von Wahrnehmen, Bewegen und Lernen neu verstehen. Aus dem Spüren, aus der Verbindung der verschiedenartigen Informationen mit dem bereits Bekannten wird Lernen. Der Titel des Buches „Spüren – Bewegen – Lernen“ hat also nichts von seiner Aktualität eingebüßt.

Petra Zinke-Wolter